



Startschuss für die „Gentechnikfreie Zone Landkreis Kelheim“: Als Erstunterzeichner fungierten für die Landwirte Herbert Haltmayer (1. v.l.), Herbert Traublinger (3.v.l.), Anton Braunstorfer (4.v.l.) namens der kommunalen Grundstücksbesitzer Langquaid's Verbraucherschutzreferent Peter-Michael Schmalz (2.v.l.). Hinten (v.l.) Wolfgang König, Percy Schmeiser, Edith Lirsch.

„Bauern wie Leibeigene“

Startschuss für „Gentechnikfreie Zone Landkreis Kelheim“

HAUSEN (mz). In Hausen ist am Samstag der Startschuss gefallen für das Projekt „Gentechnikfreie Zone Landkreis Kelheim“. Zuvor schilderte der kanadische Farmer Percy Schmeiser über die Gefahren der „grünen“ Gentechnik.

Kreisrat Peter-Michael Schmalz aus Langquaid und der Wildenberger Gemeinderat Bernhard Köck, Organisatoren des Projekts „Gentechnikfreie Zone“ (GFZ) erklärten zu Beginn der ÖDP-Veranstaltung den rund 100 Zuhörern die Vorgeschichte Projekts, das kein Partei-, sondern ein „basisdemokratisches Projekt der Landwirte für ihren Berufsstand und die Verbraucher“ sei.

Edith Lirsch, Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, und Wolfgang König, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft noch produzierender Landwirte Ostbayerns (ANPLO) zeigten anschließend auf, wie in anderen Regionen

Bayerns der Widerstand gegen Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft erfolgreich wächst. Lediglich die Staatsregierung beharre darauf, dass auf Staatsgütern Versuchsanbauten durchgeführt werden

Percy Schmeiser (76), Träger des indischen Mahatma Ghandi-Preises, schilderte dann seine Auseinandersetzung mit dem Saatgut-Konzern Monsanto um Genraps, von dem sich Spuren auf Schmeisers Felder fanden, obwohl er ihn nie angebaut hatte (MZ berichtete).

Landwirt Anton Braunstorfer aus Wallersdorf, rief seine Berufskollegen im Landkreis Kelheim auf, sich an der GFZ zu beteiligen: „Wir Bauern müssen selbst die Sache in die Hand nehmen, dieses Projekt durchziehen und Druck auf die Politik ausüben.“

Infos: www.gentechnikfreie-zone-landkreis-kelheim.de. Die DVD „Leben außer Kontrolle“ über Gentech-Konzerne kann bei Bernhard Köck unter 09444/1562 angefordert werden.